



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**



5347/13

(OR. en)

PRESSE 11
PR CO 3

MITTEILUNG AN DIE PRESSE

3217. Tagung des Rates

Auswärtige Angelegenheiten

Brüssel, den 17. Januar 2013

Präsidentin **Catherine Ashton,**
Hohe Vertreterin der Union für Außen- und
Sicherheitspolitik

P R E S S E

Wichtigste Ergebnisse der Ratstagung

Der Rat ist zu einer außerordentlichen Tagung zusammengetreten, um über die jüngsten Ereignisse in Mali zu beraten. Er hat die Angriffe terroristischer Gruppen gegen die Streitkräfte Malis verurteilt. Im Einklang mit den einschlägigen Resolutionen des VN-Sicherheitsrates hat er erklärt, dass er die Anstrengungen der Region und der internationalen Gemeinschaft unterstützt und die rasche Reaktion Frankreichs, dem andere EU-Mitgliedstaaten Hilfe zugesagt haben, begrüßt. Der Rat hat zudem bekräftigt, dass die EU bereit ist, rasch einen finanziellen Beitrag zur internationalen Unterstützungsmission für Mali unter afrikanischer Führung (African-led International Support Mission to Mali – AFISMA) zu leisten.

Ferner hat der Rat auf das direkte Ersuchen der Regierung Malis hin beschlossen, eine EU-Ausbildungsmission in Mali (EUTM Mali) einzurichten, die die Streitkräfte Malis ausbilden und beraten soll.

INHALT¹

TEILNEHMER.....	4
------------------------	----------

ERÖRTERTE PUNKTE

Mali	6
------------	---

SONSTIGE ANGENOMMENE PUNKTE

keine

¹

- Sofern Erklärungen, Schlussfolgerungen oder Entschlüsse vom Rat förmlich angenommen wurden, ist dies in der Überschrift des jeweiligen Punktes angegeben und der Text in Anführungszeichen gesetzt.
- Dokumente, bei denen die Dokumentennummer im Text angegeben ist, können auf der Website des Rates <http://www.consilium.europa.eu> eingesehen werden.
- Rechtsakte, zu denen der Öffentlichkeit zugängliche Erklärungen für das Ratsprotokoll vorliegen, sind durch * gekennzeichnet; diese Erklärungen können auf der genannten Website des Rates abgerufen werden oder sind beim Pressedienst erhältlich.

TEILNEHMER

Hohe Vertreterin:

Catherine ASHTON

Hohe Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik

Belgien:

Dirk WOUTERS

Ständiger Vertreter

Bulgarien:

Dimitër TZANTCHEV

Ständiger Vertreter

Tschechische Republik:

Jiří SCHNEIDER

Erster stellvertretender Minister für auswärtige Angelegenheiten

Dänemark:

Villy SØVNDAL

Minister für auswärtige Angelegenheiten

Deutschland:

Guido WESTERWELLE

Bundesminister des Auswärtigen

Estland:

Harri TIIDO

Botschafter, Politisches und Sicherheitspolitisches Komitee

Irland:

Lucinda CREIGHTON

Staatsministerin für europäische Angelegenheiten

Griechenland:

Dimitrios AVRAMOPOULOS

Minister für auswärtige Angelegenheiten

Spanien:

José Manuel GARCÍA-MARGALLO

Minister für auswärtige Angelegenheiten und Zusammenarbeit

Frankreich:

Laurent FABUS

Minister für auswärtige Angelegenheiten

Italien:

Giulio Maria TERZI DI SANT'AGATA

Minister für auswärtige Angelegenheiten

Zypern:

Kornelios KORNELIOU

Ständiger Vertreter

Lettland:

Andris TEIKMANIS

Staatssekretär, Ministerium für auswärtige Angelegenheiten

Litauen:

Neris GERMANAS

Stellvertretender Minister für auswärtige Angelegenheiten

Luxemburg:

Jean ASSELBORN

Stellvertretender Premierminister, Minister für auswärtige Angelegenheiten

Ungarn:

Zsolt NÉMETH

Staatssekretär, Ministerium für die Entwicklung des ländlichen Raums

Malta:

Marlene BONNICI

Ständige Vertreterin

Niederlande:

Frans TIMMERMANS

Minister für auswärtige Angelegenheiten

Österreich:

Walter GRAHAMMER

Ständiger Vertreter

Polen:

Bogusław WINID

Unterstaatssekretär, Ministerium für auswärtige Angelegenheiten

Portugal:

Paulo PORTAS

Minister für auswärtige Angelegenheiten

Rumänien:

Titus CORLĂȚEAN

Minister für auswärtige Angelegenheiten

Slowenien:

Rado GENORIO

Ständiger Vertreter

Slowakei:
Peter MISIK

Botschafter, Politisches und Sicherheitspolitisches
Komitee

Finnland:
Jan STORE

Ständiger Vertreter

Schweden:
Frank BELFRAGE

Staatssekretär, Ministerium für auswärtige
Angelegenheiten

Vereinigtes Königreich:
David LIDINGTON

Staatsminister im Ministerium für auswärtige
Angelegenheiten und Commonwealth-Fragen

.....

Kommission:
Andris PIEBALGS

Mitglied

.....

Die Regierung des Beitrittsstaates war wie folgt vertreten:

Kroatien:
Vladimir DROBNJAK

Ständiger Vertreter

ERÖRTERTE PUNKTE

Mali

"Nach einer Unterredung mit dem Außenminister der Republik Mali, Tiéman Hubert Coulibaly, erörterte der Rat eingehend die jüngsten Entwicklungen in Mali.

Er nahm die folgenden Schlussfolgerungen an:

1. Die EU verurteilt die von terroristischen Gruppen gegen die Streitkräfte Malis verübten Handlungen, welche die territoriale Unversehrtheit des Landes und die Sicherheit seiner Bevölkerung bedrohen. Unter diesen Umständen unterstützt die EU in Einklang mit den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen, insbesondere den Resolutionen 2071 und 2085, die Anstrengungen der Region und der internationalen Gemeinschaft. Sie begrüßt, dass Frankreich, das von anderen Mitgliedstaaten der EU unterstützt wird, rasch auf das Ersuchen des Präsidenten von Mali um militärische Unterstützung gegen die terroristischen Gruppen reagiert hat.
2. Die EU unterstützt die rasche Entsendung der internationalen Unterstützungsmission für Mali unter afrikanischer Führung (African-led International Support Mission to Mali – AFISMA) gemäß der Resolution 2085 des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen und bekräftigt ihre Zusage, insbesondere mittels Inanspruchnahme der afrikanischen Friedensfazilität rasch einen finanziellen Beitrag zu dieser Mission zu leisten. Der Rat ersucht die Hohe Vertreterin/Vizepräsidentin, die Vorbereitungen für eine finanzielle und logistische Unterstützung in enger Abstimmung mit der Afrikanischen Union (AU) und der ECOWAS voranzutreiben, damit dem Rat umgehend konkrete Vorschläge unterbreitet werden können. Der Rat ruft dazu auf, binnen kurzem eine Geberkonferenz abzuhalten, um die Entsendung der internationalen Unterstützungsmission für Mali (AFISMA) logistisch und finanziell zu unterstützen, wie dies in der Resolution 2085 des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen gefordert wird. Er ersucht die Hohe Vertreterin/Vizepräsidentin, die Einzelheiten der Teilnahme der EU an dieser Konferenz festzulegen.
3. Der Rat fasst den Beschluss zur Einrichtung der Ausbildungsmission der Europäischen Union (EUTM Mali), die im Rahmen der Resolutionen 2071 und 2085 und als Reaktion auf die direkte Anfrage der Regierung Malis die Streitkräfte Malis militärisch ausbilden und beraten soll. Er fasst ferner den Beschluss, General François Lecointre zum Befehlshaber der Mission zu ernennen. Er ersucht den Befehlshaber, die Planung und die Vorbereitungen zu beschleunigen, damit die EUTM Mali spätestens Mitte Februar ihre Arbeit aufnehmen kann, und zu diesem Zweck in den kommenden Tagen ein technisches Vorkommando nach Bamako zu entsenden.
4. Politische Fortschritte sind von zentraler Bedeutung, um die Stabilität Malis langfristig zu gewährleisten. Die EU appelliert in diesem Zusammenhang nachdrücklich an die Regierung Malis, so rasch wie möglich einen Fahrplan anzunehmen und umzusetzen, nach dem Demokratie und verfassungsmäßige Ordnung in Mali wiederhergestellt werden sollen. Sie fordert einen alle Parteien umfassenden Dialog auf nationaler Ebene, der der Bevölkerung im Norden und allen Gruppen, die den Terrorismus ablehnen und die territoriale Unversehrtheit des Landes anerkennen, offensteht. In diesem Zusammenhang betont der Rat seinen Wunsch, die Entwicklungszusammenarbeit schrittweise wiederaufzunehmen, und er ersucht die Europäische Kommission, die entsprechenden Beschlüsse auszuarbeiten, damit die Entwicklungshilfemittel rasch ausgezahlt werden können, sobald die Bedingungen hierfür erfüllt sind. Ferner ersucht er die Hohe Vertreterin/Vizepräsidentin, die Möglichkeiten für eine rasche Unterstützung mittels des Stabilitätsinstruments zu sondieren.

5. Die EU weist erneut darauf hin, welche Bedeutung sie der engen Abstimmung mit den malischen Anstrengungen und den anderen regionalen und internationalen Partnern, insbesondere im Rahmen der von der AU eingesetzten Unterstützungs- und Überwachungsgruppe, beimisst. Der Rat begrüßt ferner die Absicht der Hohen Vertreterin, demnächst eine Sitzung dieser Gruppe abzuhalten. Er begrüßt zudem, dass am 19. Januar in Abidjan eine Sitzung der ECOWAS und am 25./26. Januar ein Gipfeltreffen der AU stattfinden sollen.
6. Die EU ist darauf vorbereitet, ihre Unterstützung für die Bemühungen der humanitären Organisationen, den bedürftigen Bevölkerungsgruppen Malis und seiner Nachbarländer zu helfen, unverzüglich zu verstärken. Sie hebt hervor, wie wichtig eine wirksame Koordinierung zwischen den humanitären Helfern unter der Ägide der Vereinten Nationen ist, und sie erneuert ihren Appell an alle beteiligten Parteien, zu gestatten, dass die bedürftigen Bevölkerungsgruppen ungehindert humanitäre Hilfe erhalten können, und die Sicherheit der humanitären Helfer zu garantieren.
7. Die EU appelliert an alle Parteien, den Schutz der Zivilbevölkerung zu gewährleisten und das humanitäre Völkerrecht sowie die Menschenrechte zu achten. Alle Parteien und Einzelpersonen, die in Mali agieren, werden für ihre Handlungen zur Rechenschaft gezogen.
8. Die EU unterstreicht, wie wichtig es ist, die Stabilität in der Sahelzone aufrechtzuerhalten und negativen Auswirkungen auf die Nachbarländer vorzubeugen. In diesem Zusammenhang bekräftigt sie ihre Zusage, die Nachbarländer Malis im Kontext ihrer Strategie für die Sahelzone im Hinblick auf eine Verbesserung der Sicherheit und der Entwicklung dieser Länder zu unterstützen. Der Rat ersucht die Hohe Vertreterin, unverzüglich einen Beschluss des Rates zur raschen Ernennung eines Sonderbeauftragten der EU für die Sahelzone vorzulegen."

Außerdem verabschiedete der Rat den Beschluss zur Einrichtung der EU-Ausbildungsmission in Mali (EUTM Mali) und genehmigte die Aufnahme von Verhandlungen über eine Übereinkunft über den Status der Mission. Nähere Einzelheiten siehe Pressemitteilung 5428/13.

SONSTIGE ANGENOMMENE PUNKTE

Keine.
